Tod

- Wikipedia-Definition
  - Biologischer Tod
    - Endgültiges Versagen aller Lebensfunktionen
    - Irreversibler Stillstand von Kreislauf und Atmung
  - Hirntod-Konzept
    - Irreversibler Ausfall aller Hirnfunktionen
    - Wird dem Individualtod gleichgesetzt
  - Rechtliche Aspekte
    - Patientenverfügung (PaVo)
    - Vorsorgevollmacht
    - Feststellung durch Arzt (Todeszeichen)
      - Sichere Todeszeichen
        - Totenflecke (Livores)
        - Totenstarre (Rigor mortis)
        - Leichenfäulnis / Verwesung
        - Mit dem Leben unvereinbare Verletzungen
      - Unsichere Todeszeichen
        - Atem- und Kreislaufstillstand ohne sichere Zeichen
        - Weite, lichtstarre Pupillen
      - Ärztliche Leichenschau
        - Körperliche Untersuchung des Leichnams
        - Ausschluss eines Scheintodes
        - Ausstellung der Todesbescheinigung
      - Ergänzend: Hirntoddiagnostik
        - Gesamthirntod als zusätzliches Kriterium
- Erklärung für ein 12-jähriges Kind
  - Sachliche Grunddefinition
    - Tod = Körper funktioniert nicht mehr
    - Herz schlägt nicht, Atmung und Denken hören auf
  - Ehrliche, klare Sprache
    - Worte wie "tot" und "gestorben"
    - Keine verwirrenden Umschreibungen ("eingeschlafen")
  - Gefühle und Fragen zulassen
    - Trauer, Wut, Verwirrung sind normal
    - Kind darf jederzeit nachfragen
  - Einbettung in den Glauben
    - Erklärung des biblischen "Schlafes des Todes"
    - Hinweis auf Hoffnung durch Auferstehung
- Herkunft / Etymologie
  - Historische Formen
    - Mittelhochdeutsch „t#t“
    - Althochdeutsch „t#d“
    - Seit dem 8. Jahrhundert belegt
  - Germanische Wurzel
    - Germanisch „*dauþuz“ = „Tod“
    - Substantiv zu „*dau-ja-“ = „sterben“
  - Indogermanischer Hintergrund (Vorschlag)
    - Verwandt mit idg. Wurzel „*dheu(#)-“
    - Bedeutungsfeld „betäubt, bewusstlos werden, hinschwinden“
    - Parallelen zu engl. „death“, „dead“
- Biologisch / medizinisch
  - Ende der Körperfunktionen
    - Herz-Kreislauf-Stillstand
    - Atmung hört auf
    - Gehirnaktivität endet
  - Sterbeprozess
    - Langsames Organversagen
    - Bewusstseinstrübung und Koma
    - Klinischer Tod und Hirntod
- Sicht der Bibel
  - Mensch als sterbliche "Seele" (ganze Person)
  - Tod = Bewusstlosigkeit / "Schlaf"
    - Die Toten sind sich nichts bewusst
    - Kein Fühlen, Denken, Wahrnehmen
  - Keine unsterbliche Seele, keine Hölle
    - „Hölle“ = sinnbildlich das Grab (Scheol/Hades)
    - Keine Zwischenzustände wie Fegefeuer
  - Hoffnung auf Auferstehung
    - Gott bewahrt die Persönlichkeit im Gedächtnis
    - Auferstehung auf einer Paradieserde
    - Kleine Gruppe (144000) mit himmlischer Hoffnung

© 2025 by Kleinhirn.eu